

# Merseburger Kreisblatt.



**Abonnementpreis:** Vierteljährlich bei der Postzeitung 1,50 Mk., in den Ausgabestellen 1 Mk., beim Postbezugs 1,50 Mk., mit Beleggeld 1,25 Mk. Die einzelnen Nummern sind mit 16 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Wochenenden von früh 7 bis Abends 7, an Sonntagen von 8<sup>1/2</sup> bis 9 Uhr geöffnet. — Preis für die Redaktion Abends von 6<sup>1/2</sup> — 7 Uhr.

**Insertionsgebühren:** Für die 6 gespaltene Corputzeile oder deren Raum 20 Pf., für Private in der Zeitung und Umgebungen 10 Pf., für peripatrische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Stutzen und Beclamen außerhalb des Inseratenpreises 60 Pf. — Sämtliche Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen. Beilagen nach Uebereinkunft.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Wöchentliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden.)  
Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 73.

Sonnabend, den 26. März 1904.

144. Jahrgang.

### Abonnements-Einladung.

Hierdurch laden wir zum Abonnement auf das bevorstehende neue Quartal ergebenst ein. Das „Kreisblatt“ ist das älteste Blatt Merseburgs, es enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Kgl. Landratsamtes, des Magistrats der Stadt Merseburg, der Ortsrichter u. s. w. Die wichtigsten Ereignisse des Tages werden in kurzer, knapper Form wiedergegeben, Berichte über die Verhandlungen des Reichstags und des preussischen Landtags erscheinen in gemeinverständlichem Auszuge; aus der Provinz, dem Kreise und der Stadt Merseburg wird alles Wichtigste gebracht, kurz für den Leser, der nicht imstande ist, der Zeitungsliteratur täglich längere Zeit zu opfern, genügt das „Kreisblatt“ vollkommen, und bedarf man größerer Blätter nicht. Die Haltung des Blattes ist bekannt, der Leserkreis erstreckt sich über Stadt und Land, und dürfen Inserate, welche auf ein lauffähiges Publikum berechnet sind, im „Kreisblatt“ auf Erfolg zählen.

Abonnements- und Insertionspreis bleiben unverändert.

Verlag und Redaktion  
des Kreisblatts.

### Bekanntmachung.

Mit der Pflaster-Umlegung auf der Merseburger-Naumburger Straße 1 Abteilung zwischen den Stationen 30—32 in der Ortslage Köpfigen wird Montag, den 28. d. Mts., begonnen. Es wird daher diese Straße vom 28. d. Mts. bis auf Weiteres für den Fußverkehr gesperrt.

Der Verkehr wird während dieser Zeit auf die Köpfigener Dorfstraße vermiehen.

Merseburg, den 23. März 1904.

Der Königliche Landrat.

Graf d. Haußonville.

### Der Mondstein.

Letztviertel von Wilkie Collins.

(47. Fortsetzung.)

„Nennen Sie selbst“, verlegte ich und las ihm nun den Brief so nachdrücklich und eindringlich vor, wie ich nur konnte. Er lautete:

Mein lieber Gabriel!

Teile Herrn Bachmeister Cuff mit, daß ich getan habe, was ich ihm versprochen. Das Ergebnis, soweit es Rosanna Spearman betrifft, ist folgendes: Fräulein Verinder erklärt feierlich, daß sie nie ein Wort im geheimen mit Rosanna gesprochen hat, solange das unglückliche Mädchen bei uns im Hause war. In der Nacht, als der Diamant verloren ging, ist sie keinen Augenblick, auch nicht zufällig, mit ihr zusammen gewesen und vom Donnerstag früh, als sich die Unglücksnacht nicht zuerst verbreitete, bis zu dem heutigen Sonnabend nachmittag, an dem Fräulein Verinder das Haus verließ, hat keinerlei Verkehr zwischen ihnen stattgefunden. Ich habe meiner Tochter ganz pithlich und in kurzen Worten Rosanna Spearman's Selbstmord mitgeteilt, wie es der Polizeibeamte wünschte — und weiter nichts darüber erzählt.

Sodann habe ich Fräulein Verinder noch alles gesagt, wodurch ich hoffen könnte, Eindruck auf sie zu machen. Schon zweimal hatte ich meiner Tochter vorgelesen, daß sie sich durch ihr Benehmen dem unerträglichsten und entwürdigendsten Verdict aussetze. Jetzt teile ich ihr mit, daß meine schlimmsten Befürchtungen eingetroffen sind.

### Bekanntmachung.

Zur Eicheung bzw. Verfüng der Maß- und Wiegegeräte vor der Mai d. J. in der Stadt Merseburg stattfinden **Maß- und Gewichtsprüfung** ist das Eichamt bis auf Weiteres täglich von 8 bis 12 Uhr vormittags geöffnet.

Merseburg, den 21. März 1904.

Der Königliche Landrat.

Graf d. Haußonville.

Durch Ausschlußurteil vom 23. Februar 1904 sind die Sparfassenbücher der hiesigen städtischen Sparkasse,

Nr. 21825 über 14 Mark 1 Pf.

ausgestellt für **Hermann Stedeg** und

Nr. 69966 über 128 Mark 77 Pf.

ausgestellt für **Otto Noedel**,

für kraftlos erklärt. (698)

Merseburg, den 23. Februar 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. 1.

### Die französisch-englischen Verhandlungen.

sind dem Abschluß nahe. Sie beziehen sich auf koloniale Streitigkeiten und Gegenstände, auf die Neufundlandfrage, auf eine neue Abgrenzung in Westafrika und auf die französischen Ansprüche in Ägypten und Marokko. Nachdem sich beide Mächte in dem großen ostantischen Kampfe zwischen Rußland und Japan gewissermaßen abgepaart, d. h. auf Unterstützung ihrer Bundesgenossen, des japanischen für England, des russischen für Frankreich verzichtet hatten, schien die Gelegenheit zu einer Verständigung über alte Streitfragen in anderen Weltteilen günstig.

Namentlich scheint es Frankreich daran gelegen zu sein, die Bewicklungen im fernem und im nahen Orient zur Verwirklichung seiner marokkanischen Pläne auszunutzen.

Mit Spanien ist es bereits seit längerer Zeit, über die Verteilung Marokkos im kleinen Spanien soll die Nordwestafrikanische Verfassung erhalten, während Frankreich die südlichen, vom Hinterland Algiers umfaßten Gebiete unter seinen Einfluß bringen will. Englands Interessen haben sich bisher auf Tanger und den Handel an der marokkanischen Küste beschränkt, es wird auf Gebiets-Eroberungen verzichtet, wenn seine Handels-Interessen gesichert und wenn außerdem die alten Ansprüche Frankreichs auf eine Mitkontrolle in Ägypten fallen gelassen werden. Dies ist offenbar der wichtigste und schwierigste Teil der Verhandlungen.

Der Erzherzog des französischen Ministers Delcassé ist lange darauf gerichtet, für das Vordringen Frankreichs nach Marokko freie Bahn zu schaffen. Der Zustand gegen den Sultan ist noch nicht niedergeschlagen, und da es dem Sultan an Geld fehlt und solches bisher auch von England nicht zu erlangen war, so glaubt Delcassé, daß ihm das Protektorat über Marokko, wenn England sich fernhält, bald in den Schoß fallen werde. Den Franzosen wird es freilich schwer werden, die Ansprüche auf Ägypten förmlich preiszugeben, es hängen daran alte, bis auf Napoleon I. zurückgehende Traditionen. Trotzdem ist der praktische Wert eines solchen Verzichtes für England nicht sehr groß, da sich die englische Verwaltung in Ägypten ohnehin seit zwei Jahrzehnten, als Frankreich den großen Fehler machte, die Bekämpfung des Sultanates von Arabi Pascha England allein zu überlassen, außerordentlich befähigt hat. Andererseits wird Marokko sehr viel schwerer zu erobern sein, als Ägypten, und mag auch Herr Delcassé mit einem allmählichen Vordringen in das von wildem Fanatismus beherrschte maurische Reich rechnen, so kann doch daraus leicht ein blutiges und langwieriges Kolonialabenteuer werden.

### Aus Südwest-Afrika.

\* Berlin, 24. März. Eine Extranummer des „Deutschen Kolonialblattes“ bringt ausführliche Berichte des Kaiserl. Gouvernements in Windhoek vom 20. Januar und 8. Februar über die Entfestigung und den bisherigen Verlauf des Hereroaufstandes. Es heißt in den Berichten u. a.: In dem Gouvernementsbericht vom 20. Januar neigt der Stellvertreter des Gouverneurs der Ansicht zu, daß der Zustand auf eine Zeit langem unter den Herero herrschende Gährung zurückzuführen sei, die größtenteils durch das vielfach gewalttätige Auftreten der Wanderhändler beim Eintreiben ihrer Forderungen hervorgerufen sei. Ueber im Distrikt Otahandja bevorstehende Unruhen ließ beim Stellvertreter des Gouverneurs ein Bericht des Distriktschefs ein. Der stellvertretende Gouverneur Richter hielt den Ausbruch von Feindseligkeiten nicht für nahe bevorstehend. Weitere Mitteilungen ergaben die Gewißheit eines Vorrückens der Herero und das Verschwinden des Oberhauptes Maharero aus Otahandja. Am 12. Januar wurde der Telegraph zwischen Windhoek und Otahandja unterbrochen. Ebenso wurde die Bahn mehrfach von den Herero unterbrochen. Der Aufstand verbreitete sich mit überraschender Schnelligkeit. Die Herero plünderten sämtliche Farmen, raubten in großen Mengen Vieh und er mordeten sämtliche Weiße, die nicht rechtzeitig flüchten konnten. Die Ermordungen geschahen zum Teil mit vieler Grausamkeit unter Verhimmelungen der Leichen. Der Leichnam des vierzehnjährigen Sohnes des Zivilpolitikers T a u e n d r e u d wurde verstreut verstreut aufgefunden. Ein Augenzeuge ist der Ansicht, daß nach den Umständen neben der Leiche zu schließen die Verhimmelung am lebenden Leibe vollzogen wurde. Soweit bisher bekannt, wurden zwölf Weiße ermordet; sieben sind gefallen. Der Bericht zählt aus-

verdamntem Zuerst, die mir den Mund verschloß.

Jornig und aufgeregt trat ich ans offene Fenster, um meine Fassung wieder zu gewinnen. Da sah ich unten im Hof den Gärtnere Begbie stehen, der vor Begbie brannte, den Streit über die weiße Wodstrolche mit Cuff fortzuführen. Wenn der Herr Bachmeister zu Fuß nach dem Bahnhof geht, will ich ihn begleiten“, rief er hinauf.

Cuff war an meine Seite getreten. „Wo Sie sind noch nicht überzeugt?“ sagte er. Gut, begleiten Sie mich; in einer halben Stunde bin ich fertig“. Nun wandte er sich zu mir. „Haben Sie uns nicht im Groll von einander scheiden, Herr Bachmeister. Deshalb wollen Sie die Sache nicht von demselben Gesichtspunkte betrachten wie Mladby und sagen, daß mich die Umstände irrezelleitet haben?“

Mit Mladby übereinzustimmen konnte mir nur zur Ehre gereichen und der Vorschlag hätte meine Hige bedeutend ab; so ließ ich es denn zu; daß Cuff meine Hand ergriff und sie schüttelte bis mir alle Finger weh taten.

„Sie sind von Ihnen Abschied nehmen, will ich noch um Ihre Willen zum Proprietar werden“, sagte er. „Dag Sie mit dem Mondstein noch nicht fertig sind, habe ich bereits erwähnt. Nun will ich Ihnen noch drei Dinge nennen, die nächstens geschehen werden und denen Sie Ihre Aufmerksamkeit schenken müssen, ob Sie wollen oder nicht.“

(Fortsetzung folgt.)



Kotales.

Merseburg, 25. März.
Personalien. Der Postassistent Herr Horn ist von hier nach Waldheim (Sachsen) versetzt und der Postassistent Herr Paale hierher ist vom 1. April ab etatsmäßig angestellt worden.
Extra-Omnibus. Vor einiger Zeit wurde uns mitgeteilt, daß die Unternehmer der Automobilfabriken zwischen Merseburg und Leipzig successio noch weitere Wagen einzustellen beabsichtigen. Ein solcher Wagen ist kürzlich auf der genannten Strecke eingekauft worden, und es soll selbigen der Dienst erheblich besser funktionieren. Wenn es weiterhin hies, es würden künftig im Bedarfsfälle auch Autos für Extrafahrten zur Verfügung stehen, so ist in verlassener Nacht von solch einem Extra-Omnibus Gebrauch gemacht worden. Mehrere Herren aus Mücheln, die hier an einer privaten Festlichkeit teilgenommen hatten, haben, wie uns geschrieben wird, nachts gegen 1 Uhr die Fahrt von Merseburg nach Mücheln mittels eines Automobils, das sie vorher bei der Verwallung bestellt hatten, zurückgelegt. Lebensfalls die erste derartige Fahrt im gemieteten Omnibus.

Wesentliche Aenderungen der Postordnung

vom 20. März 1900 werden am 1. April cr. in Kraft treten. Auf die wichtigsten Aenderungen wollen wir im folgenden besonders hinweisen. Bei Postaufträgen wird die sieben-tägige Ragerfrist allgemein von dem Tage ab gerechnet, welcher auf den Tag der ersten Vorzeigung oder des ersten Versuchs der Vorzeigung folgt. ... Die Zustellung der durch Eisenbahnen abzutragenden Sendungen hat auch künftig in der Regel sogleich nach der Ankunft bei der Bestimmungspostanstalt zu erfolgen. ... Auch Nachnahmeforderungen, bei denen die zweite Vorzeigung oder deren Versuch nach Ablauf der 7-tägigen Ragerfrist erfolglos geblieben ist, können vom 1. April ab vor der Rücksendung bis zum Schlusse der Schalterdienststunden an dem betr. Tage bei der Postanstalt zur nachträglichen Einlösung bereit gehalten werden. ...

und Oesterreich-Ungarn — einisch. Böhmen- Herzegovina und Sandhat Postbezirk — müssen vom 1. April an von den Abenden in der Währung des Bestimmunglandes, also in Kronen und Hellern, ausgefüllt werden. ... Neue Verzeichnisse der sogenannten Nachbarpostorte, auf die der Geltungsbereich der Ortstage ausgedehnt wird, sind vom Reichspostamt herausgegeben worden und können an Interessenten durch Vermittlung der Postanstalten abgefaßt werden.

Provinz und Umgegend.

Bitterfeld, 24. März. Ein dreier Einbruchdiebstahl wurde in der vergangenen Nacht im Fabrikgrundstück der Gebrüder Biermann auf der nahen „Großen Mühle“ ausgeführt. ... Querfurt, 24. März. Die königliche Eisenbahndirektion in Halle hat sich gegen alle Anträge auf Vernehmung und Wenderung der Klage auf der Oberöhringer-Querfurter wie auf der noch nicht eröffneten Querfurt-Biegenburger Bahnlinie ablehnend verhalten. ...

Gerichtszeitung.

Magdeburg, 23. März. Das Kriegsgericht verhandelte gestern gegen den Leutnant Schmidt vom 4. Pioneer-Bataillon wegen Verletzung von Vorgesetzten. ... Berlin, 24. März. Der Bankbeamte Fritz Linzener hatte für die „Deutsche Bank“ mehrere Geld anhaftet und unterschlagen und entfloß dann nach Berlin, wo er verhaftet wurde. ...

Kleines Feuilleton.

Ein russischer Soldatenbrief, der Einzelheiten darüber giebt, wie sich die russischen Soldaten während der langen Reise verhalten, wird in Mostauer Wäitern veröffentlicht. ... Die Sache wird auch noch die Gerichte beschäftigen.

Bermischtes.

Dronheim, 23. März. Bei Dornes hat bei dem heutigen Sturm ein Boot untergegangen. ... Augsburg, 24. März. Major A. Bonnet, Kommandeur des 2. Bataillons des 3. Infanterie-Regiments, hat sich umgebracht, weil seine Familienverhältnisse auf dem protestantischen Friedhofe in Augsburg erschossen. ...

weiterer Klasse. Solches Glas giebt es nicht für uns."

Ein unaugenehmes Abenteuer hatte ein Berliner Student namens Strud vor einigen Tagen am Fuße des Großen Sauntz-Berndshaus zu bestehen. ... Die Kapellmeister des 2. Bataillons 80. Grenadier-Regiments in Neu-Strelitz, Musikdirektor Hoffmann, und der Suboffizier-Feldwebel Evers von demselben Regiment sind im Januar nach der Rhein-Weiß. Jg. wegen Betrugs und Ungehorsams und wegen Belüchtigung zum Betrag zur Degradation und 15 resp. 8 Tagen Gefängnis verurteilt worden. ...

Die Pest in Johannesburg. Aus London, 23. März, wird geschrieben: Die Aufregung über den Ausbruch der Pest in Johannesburg hat sich bisher in Südafrika keineswegs gelegt. ... Wetterbericht des Kreisblattes. 26. März: Veränderlich, wolkig, sonnig, normal temperiert. Windig. 27. März: Wolkig, wärmer, Regenfälle, starker Wind.

Das Beste "APENTA" GLEBER MIT TERPENIN

!! Stahlwaren-Anverkauf !! Der Anverkauf des Carl Steger'schen Warenlagers als Messer aller Art, Tischmesser mit u. ohne Gabeln, Scheren in diversen Größen u. Quantitäten, Messer sein u. weniger sein etc., Vorzeichen, Mundharmonikas, ferner: Seifen u. ähnliche Artikel wird im bisherigen Geschäftslokal, Burgstraße 18, zu unerreicht billigen Preisen fortgesetzt. ...

Bekanntmachung. Die Vereinigung mehrerer Pakete zu einer Postpaketadresse ist für die Zeit vom 27. März bis einschließl. 3. April im inneren deutschen Verkehr nicht gestattet. ...

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G. Neue Satzung vom 1. Januar 1904: Unverfallbarkeit vom Beginn der Versicherung an, Unanfechtbarkeit und Weltpolice nach zwei Jahren. ...

Meine Wohnung befindet sich jetzt Dom 5, Eingang Grünstrasse, 2 Treppen und bitte ich meine werten Kunden um ferneres geeignetes Wohnen. Mit Hochachtung Amalie Franz. ...

Konkursverwalter Kunth.

Merseburg, 24. März 1904. Kaiserliches Postamt. Battermann.

Brauhausstr. 3. Wohnung an 1 Dame oder einzelne Leute zu vermieten, sogleich oder 1. Juli zu beziehen. ...

Stadttheater in Halle. Sonabend, 26. März, abds. 7 1/2 Uhr. Beamtent. gilt: Zum letzten Male: Lumpaci Bagabundus.

# Eduard Klauss, Merseburg.

(693)



**Nachruf.**  
Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unsern hochverehrten Ephorus, den Königlichen Superintendenten und Kreisschulinspektor Hornn

**Wilhelm Stöcke**  
zu Niederbeuna am 19. d. Mts. aus diesem Leben in ein besseres Jenseits abzurufen. (698)

Der Verblichene war uns nicht nur ein gerechter Vorgesetzter, sondern auch ein leuchtendes Vorbild der Treue im Berufs- und Christenleben, sowie ein väterlicher Freund und Berater. Wir werden darum allezeit seiner in Liebe und Verehrung treu gedenken!

Die Lehrer  
der Ephorie Merseburg-Land.

Heute Morgen 1/3 Uhr entriss uns der unerbittliche Tod meine innigst geliebte Frau, Mutter, Tochter, Enkelin und Schwiegertochter

**Martha Günther**  
geb. Gensert.  
Im Namen der Hinterbliebenen  
**Günther, Tierarzt.**

Die Beerdigung findet Montag, den 28. d. Mts., 11 Uhr Vorm. statt. Trauerfeier im Hause um 10 1/2 Uhr.

**Gottesdienstsanzeigen.**  
Sonntag, 27. März (Palmsonntag) predigen:  
**Dom.** Vormittags 10 Uhr: Konfirmation, Nachm. 5 Uhr: Pred. Jordan.  
**Stadtkirche.** Vormittags 10 Uhr: Konfirmation der Mädchen. — Diak. Schollmeyer und Prediger Jordan. Nachm. 2 Uhr: Konfirmation der Knaben. — Pastor Werber und Prediger Jordan.  
**Abends 8 Uhr:** Jünglingsverein  
**Mitnburg.** Vorm. 9 1/2 Uhr: Konfirmation, Pastor Delius.  
Die vorderen Sitzreihen sind vorzugsweise für die nächsten Angehörigen der Konfirmanden bestimmt. Schulfreie sind des Platzmangels wegen nach Möglichkeit fernzubehalten und auf den Kinder Gottesdienst am nachmittags um 4 Uhr zu verweisen.  
Nachmittag 4 Uhr: Kindergottesdienst. Entlassungsfeier der Konfirmanden.  
**Neumarkt.** Vormittags 10 Uhr: Einsegnung der Konfirmanden. Superintendent a. D. Köhneke.

**Religiöser Gottesdienst.** Sonntags morgens: 1/7 Uhr: Beichte. 1/2 5 Uhr: Freiwache. 1/10 Uhr: Pfarramt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr: Christenlehre oder Andacht. Sonntagabends und an den Vorabenden der Feiertage 5 Uhr nachm.: Beichtgelegenheit.

**Bekanntmachung.**  
**Pflanzenweissungsbücher mit Osterreich-Ligatur.**  
Vom 1. April ab sind Pflanzenweissungen nach Osterreich-Ligatur (einschl. Bosnien-Verzegomina und Sanddatt Nothbazar) von den Absendern nicht mehr in der Marktwährung, sondern in österreichisch-ungarischer Währung (Kronen und Heller) auszugeben. Der Einzugskurs ist bis auf weiteres 100 Kronen = 95 Mark 7 Pf.  
Berlin W. 66, d. 18. März 1904.  
Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.  
In: Auflage.  
Grafte.

**Bekanntmachung.**  
Am Dienstag, den 29. März, nachmittags 3 Uhr sollen auf dem städtischen Materialenlager am Mulandspatz verschiedene Hausen alte **Plastersteine** und **Brennholz** öffentlich meistbietend verkauft werden. (694)  
Merseburg, den 24. März 1904.  
**Die Bau-Deputation.**

**Vertreter gesucht**  
von leistungsfähiger Bremer Cigarrenfabrik. Herren, welche bei der einschlägigen Kundenschaft gut eingeführt sind und ff. Referenzen aufweisen können, belieben Offerten einzureichen unter B. P. 5018 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Kossig, Bremen. (691)

**Leistungsfähige Dampf-Wäscherei sowie Chemische Reinigung** (692)  
sucht p. 1. April eine Annahmestelle gegen hohe Provision. (Adressgeschäft bevorzugt). Off. u. 544 a. d. Exp. d. Bl.

**Palmin**  
reine Pflanzenbutter  
als durchaus vollwertiger Ersatz der doppelt so teuren Kochbutter jahrelang bewährt.  
**Dringende Warnung!**  
Man fordere in allen Kolonialwaren- und Butterhandlungen ausdrücklich **Palmin**.  
Nachahmungen sind meist schlecht und tarzig. (233)

Halle a. S.  
**Hôtel Wettiner Hof,**  
Magdeburgerstr. 5. — Bahnnahe Versammlungsräume. Festsäle. Diners, Soupers in allen Preislagen. Ausschank renommierter Biere. (738) Bes. H. Mätzscher.

**Den grössten Erfolg**  
zur Beseitigung jeder Rauchplage sichert der mehrfach preisgekrönte **„Aeolus“** vollständig feststehend, besitz keine drehbar. Teile, D. R.-P. u. Auslandspatente welche einrostet u. einrussen.  
**Vertretung u. Lager:** (679)  
**C. Günther jun., Baugeschäft, Merseburg.**

**Damenhut- u. Mode-Bazar**  
**B. Pulvermacher,**  
Merseburg, Burgstr. 6.  
zeigt hierdurch den Eingang aller hervorragenden Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison ganz ergebenst an.  
**Elegante Pariser Modell-Kopien**  
sind in reicher Auswahl eingetroffen und werden zu sehr soliden Preisen nur in Originalen abgegeben.  
**Grösste Auswahl garnierter Hüte**  
jeder Geschmacksrichtung und Preislage stets am Lager. Alle Zutaten und Fabrikartikel werden im einzelnen zu billigsten Preisen verkauft. Bestellungen auf Neu-Anfertigung und Modernisierung von Hüten erbitte ich recht bald. (629)  
Burgstr. 6. Damenhut-Bazar. Burgstr. 6.

**Berehrte Hausfrauen! Bitte, verlangen Sie das große rote 10 Pf.-Paket**  
**Aecht Franck**  
Feinster Kaffee-Zusatz (503)  
mit der  **Kaffemühle.**  
**SCHUTZMARKE.**  
**Ausgiebigste, beste Qualität.**

**Oeffentliche Verpachtung.**  
Das der **Landesschule Pforta** gehörige etwa 4 km von der Kreisstadt Naumburg a. S. und etwa 2 km von Bad Köfen entfernte **Gut Pforta** soll auf 18 Jahre vom 1. Juli 1905 bis dahin 1923 öffentlich meistbietend **verpachtet** werden.  
Zur Abgabe von Pachtabeten ist vor dem Unterzeichneten Termin auf **Sonabend, den 14. Mai 1904, vormittags 10 Uhr** im Hotel zum **Wütigen Ritter** in **Bad Köfen** anberaumen.  
Das Gutsareal beträgt 420 ha, worunter 319,27 ha Acker und 23,25 ha Wiesen.  
Die Pachtaberwerber haben den Besitz eines eigenen verfügbaren Vermögens von 235000 Mark dem Unterzeichneten, wenn möglich vor, spätestens aber im Bietungsstermine nachzuweisen.  
Die Verpachtungs- und Bietungsbedingungen liegen in den Geschäftsräumen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums zu Magdeburg und bei der Administration in Pforta, bei letzterer nebst der Gutskarte, während der Dienststunden zur Einsicht eine.  
Die Verpachtungs- und Bietungsbedingungen können auch gegen Erstattung der Schreib- und Druckkosten von der Administration in Pforta bezogen werden.  
Pachtaberwerber, welche hierdurch eingeladen werden, und welche das Schulgut und die dazu gehörenden Grundstücke zu besichtigen wünschen, wollen sich an die Pachter, Herrn Amtsrat **Jäger** und **Sohn** in Pforta, wenden. (699)  
Pforta, den 22. März 1904.  
**Der Prokurator.**

**Ev. Männer- u. Jünglings-Verein.**  
Sonntag Abend 8 Uhr in der Reichs-Krone  
**Konfirmanden-Abend.**  
Nur für die konfirmierten Knaben und deren Angehörige.  
Eintritt nur gegen Programm.  
**Der Vorstand.**

**Zur Selbstbäderei**  
empfiehlt  
**jämliche Zutaten**  
in nur besten Qualitäten zu bekannt billigsten Preisen. (688)  
**Friedrich Lichtenfeld,**  
Znh.: G. Benner.  
Gutenplan 7.

**Drahtgeflecht**  
  
in gut verzinkter Ware, namentlich das starke Eingännungsgeflecht, empfehle zu noch nicht dargelegener billigen Preisen. (695)  
**Verzinkt. Stahldraht.**  
**Verzinkt. Spalierdraht.**  
**Verzinkt. Sanddurchwürze.**  
**Sämtl. Gartengeräte.**  
**Otto Bretschneider,**  
H. Ritterstraße 2 b.  
ff. Salzgurken Stück von 6 Pf. an,  
ff. Pfeffergurken Pfund 40 Pf.,  
la. amerik. Ringäpfel Pfd. 35 und 50 Pf. (689)  
ff. türk. Pfäumen Pfd. 40 u. 50 Pf.,  
Preißelbeeren Pfd. 40 Pf.,  
la. Magdeb. Sauerkohl 2 Pfd. 15 Pf., empfiehlt  
**Max Faust, Burgstr. 14.**

**Osterdüten, Osterkuchen, Osterhasen, Ostertrappen**  
in reicher Auswahl, sowie ff. Konfekt, Mischungen aller Art empfiehlt  
**Friedrich Lichtenfeld,**  
Znh. Gustav Benner, (583) Gutenplan 7.  
**Das sicherste Mittel gegen Haarausfall ist**  
**Sebald's Haartinktur,**  
3 gold. Medaillen. (486)  
**Richard Göricke,**  
Kreuzer-Geschäft, Dom 1. —  
**Zur Frühjahrs-Pflanzung**  
empfiehlt die  
**Baumhülle von C. Dabich**  
in Zweimen bei Jöhren zur Straßen- und Garten-Pflanzung  
alle Sorten —  
**Stein-, Kern- und Beeren-Obst.** (382)  
Füllt eine Bramiensfamilie (2 Perf.) wird per 1. Juli eine Wohnung von 2 Stb., 2 K. und ausreihendem Zubehör (am liebsten part.) zu mieten gesucht. (673)  
Off. mit Preisang. befördert die Exped. d. Bl. unter E. B. 25.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine in Merseburg.

